

Schiedsrichterordnung

des DTFB e.V.

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeines	3
2	Schiedsrichterstatus (Bezeichnungen sind vom ITSF übernommen)	3
3	Mündliche Prüfung	5
4	Schiedsrichterausschuss	5
5.	Schiedsrichtervergütung	6

1 Allgemeines

1. Handlungsempfehlungen oder Regeländerungen werden durch den Vorsitzenden des Schiedsrichterausschusses (VdS) entweder über die Mitglieder des Schiedsrichterausschusses oder in direktem Kontakt an die Schiedsrichter weitergegeben. Handlungsempfehlungen erfolgen in Anlehnung an die Richtlinien des Weltverbands ITSF.
2. Es gibt ein flächendeckendes Angebot an Schiedsrichterausbildungen mit daraus folgender geregelter Verfügbarkeit von Schiedsrichtern auf Bundesligaspieltagen und Turnieren.
3. Wer Schiedsrichter wird, übernimmt auch Verantwortung!
4. Aus der Ausbildung zum Schiedsrichter ergibt sich die Verpflichtung, Spiele zu leiten!

2 Schiedsrichterstatus (Bezeichnungen sind vom ITSF übernommen)

1. **Assistant**

1.1. Schulung

Vor dem Ablegen der ITSF-Prüfung nimmt der Schiedsrichter-Anwärter an einer mehrstündigen Schulung teil. Für die Schulung wird eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 20€ pro Teilnehmer erhoben.

Die Prüfung wird nach den Prüfungsunterlagen des ITSF durchgeführt.

Die zum Ausbilden der Schiedsrichter berechtigten Personen werden durch das DTFB-Präsidium in Absprache mit dem VdS benannt.

1.2. Einsatz

Mit bestandener Prüfung kann der Assistant zu allen Spielen mit ITSF-Regelwerk als Zeit-Schiedsrichter eingesetzt werden

1.3. Dokumentation

Die Dokumentation der geleiteten Sätze und Spiele obliegt den Schiedsrichtern selbst, sei es durch Eintragen auf Laufkarten, dem Ergebnisblatt oder anderen Nachweismöglichkeiten.

1.4. Beaufsichtigung

Schiedsrichter vom Status Assistant werden, wenn möglich, beaufsichtigt. Aus dieser Beaufsichtigung folgt ein Feedback-Gespräch.

Beaufsichtigung erfolgt durch ein Mitglied des Schiedsrichterausschusses oder eine Person, die von einem Mitglied des Schiedsrichterausschusses beauftragt wurde. Eine grundsätzliche „Beauftragung“ zur Beaufsichtigung ergibt sich dadurch, dass man als Hauptschiedsrichter mit einem Assistant zusammen ein Spiel leitet.

2. Regional

2.1. Aufstieg

Für den Aufstieg zum Status „Regional“ benötigt man 30 dokumentierte Sätze als Zeitschiedsrichter oder als Schiedsrichter und das Bestehen einer mündlichen/schriftlichen und praktischen Prüfung.

2.2. Prüfung

Die mündliche/schriftliche sowie praktische Prüfung wird nach Absprache mit dem VdS von einem zugewiesenen Schiedsrichter mit dem Status "National" durchgeführt und dauert maximal 20 Minuten.

2.3. Einsatz

Der Regional kann eingesetzt werden:

- bei DTFB Challengern sowie regionalen Meisterschaften
- bei deutschen Meisterschaften bis zum Achtelfinale
- bei den Bundesligen bis zum Viertelfinale

2.4. Dokumentation

Die Dokumentation der geleiteten Sätze und Spiele obliegt den Schiedsrichtern selbst, sei es durch Eintragen auf Laufkarten, dem Ergebnisblatt oder anderen Nachweismöglichkeiten.

2.5. Beaufsichtigung

Schiedsrichter vom Status Regional werden, wenn möglich, beaufsichtigt. Aus dieser Beaufsichtigung folgt ein Feedback-Gespräch.

Beaufsichtigung erfolgt durch ein Mitglied des Schiedsrichterausschusses oder eine Person, die von einem Mitglied des Schiedsrichterausschusses beauftragt wurde.

2.6. Nachweispflicht

Gemäß ITSF-Regularien gilt, dass ein Schiedsrichter, der innerhalb von 2 Jahren kein Spiel als Regional leitet, die Prüfung zum Status Regional wiederholen muss.

3. National

3.1. Aufstieg

Für den Aufstieg zum Status „National“ benötigt man 70 dokumentierte Sätze als Hauptschiedsrichter auf DTFB-Turnieren und 30 dokumentierte Sätze auf ITSF-Turnieren sowie das Bestehen einer mündlichen Prüfung.

3.2. Prüfung

Die mündliche Prüfung wird vom VdS oder einem zugewiesenen Schiedsrichter mit dem Status „International“ durchgeführt und dauert maximal 25 Minuten.

3.3. Einsatz

Der National kann auf allen Turnieren des DTFB uneingeschränkt eingesetzt werden.

3.4. Dokumentation

Der National dokumentiert nur noch Einsätze bei ITSF-Turnieren.

4. International

4.1. Aufstieg

Für den Aufstieg zum Status „International“ benötigt man 60 dokumentierte Sätze als Schiedsrichter auf internationaler Ebene an 3 verschiedenen ITSF-Tischen. Der Titel wird exklusiv von der ITSF-Schiedsrichterkommission (ITSF Referee Commission) vergeben. Für den Antrag an den ITSF ist der VdS zuständig.

4.2. Prüfung

Die Prüfung wird vom ITSF nach dessen Vorgaben durchgeführt.

4.3. Einsatz

Es gibt keine Einschränkungen.

4.4. Dokumentation

Ist nicht erforderlich.

3 Mündliche Prüfung

Zur Durchführung der mündlichen Prüfungen steht dem Prüfer ein in Abstimmung mit dem VdS erstellter Fragenkatalog als Leitfaden zur Verfügung.

4 Schiedsrichterausschuss

1. Vorsitzender des Schiedsrichterausschusses (VdS)

Wird bei der DTFB-Mitgliederversammlung vorgeschlagen und auf 2 Jahre gewählt.

2. Mitglieder des Schiedsrichterausschusses

Jeder DTFB-Mitgliedsverband meldet an den VdS eine Person als Mitglied im Schiedsrichterausschuss.

5. Schiedsrichtervergütung

1. Vergütungsstufen

Die Vergütungen richten sich nach dem jeweiligen Austragungsmodus der nachfolgend beschriebenen Veranstaltungen.

Kommt ein Zeitschiedsrichter zum Einsatz, wird dies mit 1 Euro pro Satz/Team vergütet.

2. Bundesligen, Regionalligen und Aufstiegsrunden

Bei der Bundesliga sowie der Aufstiegsrunde kommen die jeweiligen Aktiven für die Vergütung der Schiedsrichter auf. Die Kosten für den Schiedsrichter betragen 2,50 Euro pro Segment und Team.

Die Schiedsrichtergebühr wird von allen Aktiven/Doppeln am Ende der Begegnung beglichen.

3. Challenger und ITSF-Turniere in Deutschland

Bei allen DTFB- sowie ITSF-Turnieren kommen die jeweiligen Aktiven für die Vergütung der Schiedsrichter auf. Die Höhe der Vergütung rechnet sich folgendermaßen:

2€ Pro Satz/Team. (Beispiel: Spielstand 4:4 im ersten Satz. Der Schiedsrichter wird gerufen und die Begegnung endet nach dem vierten Satz – der Schiedsrichter erhält 8€ pro Team.)

4. Regionale Ligen und Mini-Challenger

Die Vergütung auf regionaler Ebene regelt der zuständige Landesverband.